

# KRABBELSTUBE LAAKIRCHEN



Ein Kind kann das ganze Herz  
ausfüllen,  
ohne nur ein einziges Wort zu  
sagen.

## Strukturqualität

### Krabbelstube Laakirchen

Adresse: Glöckelstraße 3, 4663 Laakirchen

Telefon: 07613/4253

0664 5238839 (Leitung)

0664 1973389 (Krabbelgruppe flieder)

0664 78170077 (Krabbelgruppe gelb)

Mailadresse: [kiga.laakirchen@laakirchen.at](mailto:kiga.laakirchen@laakirchen.at)

### Erhalter und Rechtsträger der Einrichtung

Stadtgemeinde Laakirchen

Rathausplatz 1

4663 Laakirchen

0761378644-0

## Öffnungszeiten der Krabbelstube

Montag – Donnerstag      07:00 – 16:00 Uhr

Freitag                      07:00 – 15:00 Uhr

## Betriebsfreie Zeiten

- An Samstagen, sowie Sonn- und Feiertagen bleibt die Krabbelstube geschlossen.
- Die Hauptferien dauern 5 Wochen und enden mit dem ersten Montag im September. (Die genauen Ferienzeiten werden von der Kindergartenleitung rechtzeitig bekannt gegeben)
- Die Weihnachtsferien beginnen am 24. Dezember und enden am 06. Jänner.
- Die Osterferien beginnen am Montag vor Ostern und enden am Dienstag nach Ostern.
- Allerseelen ist die Krabbelstube geschlossen, sowie ein Tag in den Herbstferien (Bildungstag des gesamten Personals)

## Eingeschränkter Krabbelstubenbetrieb

### (Journaldienst)

In den Herbst- und Semesterferien, sowie an Zwickeltagen findet ein Journaldienst statt. Dazu wird der Bedarf im Vorhinein abgefragt, sodass der Personalschlüssel für die Tage ausgerichtet werden kann.

## 1. Gruppenstruktur

Unser Haus umfasst 2 Krabbelgruppen

1 Krabbelgruppe wird derzeit mit 10 Kindern im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahren geführt.

1 Integrationskrabbelgruppe mit 8 Kindern.

Die Krabbelgruppen werden von einer Pädagogin geleitet und von zwei pädagogischen Assistenzkräften unterstützt.

## 2. Personalsituation

Leitung: Susanne Hörmann-Grunewald

Stellvertretung: Lisa Aigner

Gruppenführende Krabbelstubenpädagoginnen:

Martina Spitzbart

Jasmin Brunner

Pädagogische Assistenzkräfte:

Haider Elisabeth, Budaker Karina, Lukanovic Daliborka,  
Forstinger Nadine

### 3. Räumliche Struktur

Die Krabbelstube befindet sich im Erdgeschoß des neuen renovierten und erweiterten Gebäudes des Kindergartens, welche durch eine Glastür getrennt ist.

- 2 Gruppenräume mit je einen Abstell- bzw. Lagerraum
- ein eigener Ruhe- und Rückzugsraum
- angrenzende WC und Waschräume mit Wickelbereich
- Garderobebereich in der entsprechenden Gruppenfarbe

## 4. Aufnahmemodalitäten der Krabbelstube

Die Anmeldung des Kindes hat bis spätestens 31. März beim Stadtamt Laakirchen im Bürgerservice zu erfolgen.

Falls bei einem Kind

Defizite/Beeinträchtigungen/besondere Bedürfnisse bestehen, ist dies bei der Anmeldung durch geeignete Unterlagen zu belegen.

Voraussetzung für eine Aufnahme in die Krabbelstube

- Berufstätigkeit der Eltern
- In Ausbildung



Der Eintritt ist den Kindern ab 18 Monate möglich. Die Aufnahmebestätigung seitens der Stadtgemeinde Laakirchen ist abzuwarten.

Zum Wohle des Kindes werden in der Krabbelstube maximal 12 Kinder aufgenommen, die gleichzeitige Anwesenheit von 10 Kindern wird nicht überschritten.

Der Besuch der Krabbelstube ist freiwillig und erfolgt für Kinder bis zum 30. Lebensmonat gegen den Elternbeitrag der entsprechenden Tarifordnung.

## Tagesablauf

### So sieht bei uns ein Tag in der Krabbelstube

#### aus

#### \* Bring-Zeit 07:00 – 08:30 Uhr

Je nach Anmeldung sollten die Kinder bis spätestens 08:30 Uhr von den Bezugspersonen in die Gruppe gebracht werden.

#### \* Freispielzeit 07:00 – 09:00 Uhr

- In dieser Zeit können die Kinder den Spielbereich frei wählen (Puppenküche, Bauecke, Baumhaus, Kuschelecke, am Tisch)
- Es werden immer wieder verschiedene Angebote gesetzt, wie Basteln, Backen, Kochen, verschiedene Impulse (Kastanienbad, Reiswanne, Bällebad)
- Um 09:00 Uhr wird das Aufräumlied gesungen

\* Morgenkreis 09:00 – 09:30 Uhr

- Kinder versammeln sich im Nebenraum, jedes Kind darf sich seinen Platz im Kreis mit einem Sitzpolster aussuchen
- Tägliche Rituale: Guten Morgen Lied, Kontrolle – Wer ist heute da?, Geschichten oder Liedern zum Jahreskreis und verschiedenen Anlässen, Geburtsfeier, Abschlusslied

\* Gemeinsame Jause 09:30 – 10:00 Uhr

Die Kinder nehmen die Jause von Zuhause mit, die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, keine Süßigkeiten mitzugeben und auf eine gesunde Jause zu achten.

Zusätzlich bieten wir einen gemeinsamen Obstteller an – Obst und Gemüse wird von den Eltern 1x wöchentlich mitgebracht.

Zum Trinken gibt es Leitungswasser. Jedes Kind hat sein eigenes Glas, das den ganzen Tag zur Verfügung steht. Jedes Glas ist mit dem Garderobenzeichen gekennzeichnet.

\* Garten/Spaziergänge/Bewegungsraum 10:00 – 11:00 Uhr

Wir gehen jeden Tag in den Garten oder Spazieren, nur bei Schlechtwetter nutzen wir den Turnsaal, unsere Garderobe für Bewegungseinheiten.

Beim An- und Ausziehen achten wir darauf, besonders bei Kindern ab 2,5 Jahren zur Selbständigkeit.

\* Mittagessen 11:00 – 11:30/11:45

Das Mittagessen wird von der Schulküche Laakirchen angeliefert.

Das Mittagessen wird im Gruppenraum eingenommen.

Wir achten auf größtmögliche Selbständigkeit und unterstützen die Kinder, wenn nötig.

\* Abholzeit/ Vorbereitung Mittagsruhe 11:45 -13:00 Uhr

Kinder die keinen Mittagschlaf machen, müssen bis spätestens 13:00 Uhr abgeholt werden.

Sie werden im Garderobenbereich oder Gruppenraum bis zum Abholen von einer Assistentin betreut.

Nach dem Essen gehen die Kinder Hände und Mund waschen, auf die Toilette bzw. werden gewickelt.

Kinder die schlafen gehen, haben im Nebenraum eigene Schlafplätze, Matratzen mit ihren Polstern und Decken, die sie von zuhause mitbringen. Die Kinder bringen das, was sie zum Schlafen brauchen, Kuscheltier, Schnuller usw. von zuhause mit.

Einschlafrituale, Zuwendung und Körperkontakt kann den Kindern beim Einschlafen helfen. Die Kinder schlafen je nach Bedarf, solange sie möchten, um 14:00 Uhr ist die Ruhephase vorbei.

\* Freispielzeit /Abholzeit 14:00 – 16:00 Uhr

Individuelle Gestaltung des Nachmittages – je nach den Bedürfnissen der Kinder.

Es gibt eine Nachmittagsjause und ein Obstteller.

Die Kinder spielen im Gruppenraum, wir benutzen den Bewegungsraum. Bei Schönwetter gehen wir in den Garten.

## Pädagogische Orientierung

### Entwicklungspsychologische Aspekte für 1,5 – 3 Jährige

Kleinkinder entwickeln bis zum Ende des ersten Lebensjahres eine starke Bindung zu ein oder zwei Hauptbezugspersonen, eine Art Sicherheitsbasis, zu der sie bei schmerzlichen Erfahrungen flüchten können. Mit Hilfe dieser Bindungsperson lernt das Kind seine intensiven Sinneswahrnehmungen zu verarbeiten und zu regulieren, seine Emotionen zu steuern, sowie Frustrationen und kurze Trennungen besser zu verkraften. Auf diese starke primäre Bindung, muss durch eine entsprechende Eingewöhnungszeit in die Betreuungsumwelt des Kindes Rücksicht genommen werden. Nur Kinder, die sich sicher und geborgen fühlen, haben den Wunsch ihre Umwelt zu entdecken und zu erforschen.

Das Kleinkind erlebt sich bereits als eigenständige Person mit Wünschen und Bedürfnissen. Es ist auf der Suche nach der eigenen Identität – durch experimentieren und erforschen macht es sich die Welt „be-greifbar“. Kleinkinder brauchen hierzu viel Aufmerksamkeit, Zuneigung, wenn nötig Unterstützung

von Erwachsenen und gleichzeitig einiges an Freiraum. Mit zunehmendem Alter gewinnt das Kind Sicherheit im Umgang mit der Umwelt, sich selbst und dem sozialen Umfeld. Das junge Kind erkundet aktiv sich selbst, seine Umgebung und Umwelt. Dadurch lernt das Kind. Es experimentiert und erprobt sich in seinen eigenen Fähigkeiten und Bewegungen. Das Kind ist ein aktiver Forscher.

Die Sprachentwicklung verläuft in enger Verbindung mit der Entwicklung der Motorik, Wahrnehmung, der auditiven und kognitiven Fähigkeiten. Sie beginnt schon als Baby und entwickelt sich in den ersten Jahren rasant. Passiv wie aktiv.

In seiner emotionalen Entwicklung lernt das Kind seine Emotionen selbst stetig besser zu regulieren und mit Gefühlen wie Zuneigung, Wut, Trauer, Aggression besser umzugehen und zu verstehen. Die Entwicklung von Mitgefühl braucht eine gelungene Beziehung zu einer Bezugsperson und ein soziales Übungsfeld, indem offen mit Gefühlen und Bedürfnissen umgegangen wird.

Von besonderer Bedeutung ist in dieser Altersspanne die ICH-Entwicklung. Das Kind entwickelt ein immer konkreteres Bild von sich selbst, Fähigkeiten, Körperwahrnehmung, eigene Grenzen, Selbstkompetenz, Selbstbild, Selbstbewusstsein, erkundet und erkennt sich selbst.

# Wichtige Übergänge im Krabbelstubenalltag

## Die Gestaltung der Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in die Krabbelstube ist für die meisten Kinder mit der ersten Trennung von ihren Bezugspersonen verbunden. Dies gilt auch für die Eltern. Die Familie öffnet sich und die Eltern lassen erstmals fremde Betreuung zu. Dieser Schritt ist meist mit großer Unsicherheit und der Angst verbunden, das Kind nicht genug beschützen zu können. Wir sind uns der Schwierigkeiten dieser Trennungssituation bewusst und ermuntern die Eltern zu diesen Gefühlen zu stehen – falls sie auftreten sollten.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Trennung durch eine individuell gestaltete Eingewöhnungszeit, schrittweise, behutsam zu bewältigen.

- Angebot des Vorgesprüches der Eltern mit Kind, zum Kennenlernen
- Dauer der Eingewöhnungsphase (2 – 4 Wochen) besprechen – Eltern werden darauf hingewiesen, dass die Eingewöhnungszeit genügend Zeit bedarf.

- Individuelle Gestaltung des täglichen Verabschiedens (gemeinsames Ritual entwickeln)  
Die Eltern auf die Bedeutung der eindeutigen Verabschiedung vom Kind hinweisen – kurz aber klar!
- Kinder dürfen für sie bestimmte und wichtige Utensilien mitbringen (Kuscheltier, Schnuller, Stoffwindel, ...)
- Stundenweise Eingewöhnung  
Es ist uns wichtig, dass sich die Eltern einige Tage Zeit nehmen, an denen sie zusammen mit dem Kind zum „schnuppern“ kommen, d.h. das Kind orientiert sich in der Gruppe, den unterschiedlichen Bereichen, versucht Kontakt mit dem Personal und den anderen Kindern Kontakt aufzunehmen  
Die Aufenthaltsdauer wird ausgedehnt, der Elternteil wird zunehmend gebeten, sich zurückzuziehen, um dem Kind die Chance zu geben, sich auf die neue Bezugsperson einlassen zu können.

## Der Umstieg in den Kindergarten

Das gesamte Kindergartenpersonal ist dahin ausgerichtet, den Kontakt zu den Krabbelstubenkindern zu forcieren.

Die Krabbelstubengruppen nehmen an Kindergartenveranstaltungen, Festen – soweit es für die Gruppen möglich ist – teil.

Wenn ein Kind in eine Kindergartengruppe wechselt, wird der Kontakt zur jeweiligen Pädagogin und Assistentin aufgenommen, welche die Gruppe gelegentlich besucht.

Krabbelstubenkind in die Kindergartengruppe zu Besuch einladen.

- Wechsel unterm Jahr, soweit der Krabbelstubenplatz neu besetzt bzw. benötigt wird
- Wechsel mit neuem Arbeitsjahr

